

## **Auferstanden leben – Bild des Sohnes – Messbuch**

### **Texte:**

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Schwestern und Brüdern, und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. (Joh 20, 16-17)

Nehmt mich zum Vorbild, wie ich Christus zum Vorbild nehme. (1 Kor 11,1)

... sich das Bild deines Sohnes ausprägen im Wesen der Getauften (Schlussgebet aus dem Messbuch)

### **Bild:**

Christus steht hinter mir, während ich nach vorne „aus dem Bild“ schaue.

### **Bitte:**

Mich von der Sehnsucht tragen lassen. Christus ernst nehmen und mich ernst nehmen. Zu meiner Freiheit und meinen Möglichkeiten heute stehen.

### **Punkte:**

Ich spüre dem nach, was „Platzhalter\*in für Christus“ in mir auslöst.

Im Exerzitienbuch lässt Ignatius Christus fragen: Willst Du mit mir kommen? Dich mit mir anstrengen? Alles mit mir teilen? Mit mir Anteil bekommen am Leben in Fülle? Wenn Christus mich so anspricht: Was will, was kann ich heute antworten?

Die Texte oben bauen eine Dynamik auf: Für Jesus gehen, für andere Menschen sein Bild sein, ihm meine Gestalt geben. Welchen inneren Regungen stellen sich in mir ein, wenn ich mich auf dieser Linie hin und her „bewege“? Wo stimmt es für mich heute? Verändert sich das bei einer Wiederholung? Wofür will ich mich zur Verfügung stellen? Wofür (zumindest jetzt) nicht?

### **Kolloquium:**

Auf Christus hinhören, der mir Mut macht, meine möglichen Bedenken ernst nimmt und mich dennoch einlädt sie hinter mir zu lassen. Mehr über das sprechen, was ich gerne möchte, wo es mich hinzieht, denn über das was mich vielleicht noch vorsichtig sein lässt.